

3.5 Zusammenfassung

Die Geschichte der liechtensteinischen Printmedien hat relativ spät eingesetzt und die Medien haben keine grosse Vielfalt entwickelt. Dennoch ist zu attestieren, dass in Anbetracht des beschränkten Marktes und Lesepublikums seit mehr als 100 Jahren immerhin Printmedien existieren und bei allen Schwierigkeiten auch überlebt haben. Das kleine Land leistet sich heute den relativen Luxus von zwei Tageszeitungen, die sechsmal pro Woche erscheinen und über die vergangenen Jahrzehnte einen markanten Volumenzuwachs aufweisen können. Mit dem Einzug moderner Druck- und Produktionstechniken hat sich auch das Erscheinungsbild der Zeitungen gewandelt. Sie erscheinen heute als reich bebilderte und illustrierte Zeitungen, denen der Vierfarbendruck auf den Front- und Rückseiten der Bünde noch zusätzliche Frische verleiht. Das Liechtensteiner Volksblatt wird seit Jahresbeginn 2004 sogar durchgehend vierfarbig gedruckt. Im Jahr 2006 wird das Liechtensteiner Vaterland diesen Schritt ebenfalls vollziehen. Der quantitative Zuwachs ist nicht nur den Steigerungen beim Inserateaufkommen, sondern auch einer deutlichen Ausdehnung der redaktionellen Berichterstattung geschuldet. Hinzu kommen noch regelmässig erscheinende Zeitungsbeilagen der beiden Tageszeitungen.